

Obermeyer Planen+Beraten, Isar1 und AEC3 haben Forschungsvorhaben des BBR zum Thema Planen und Facility Management abgeschlossen

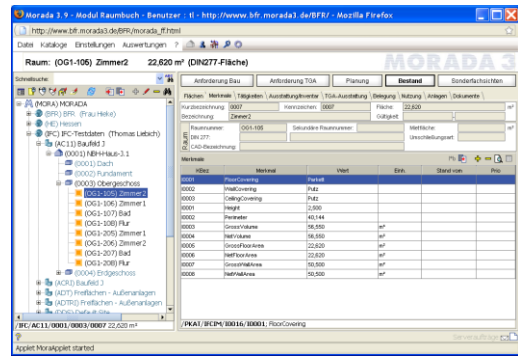
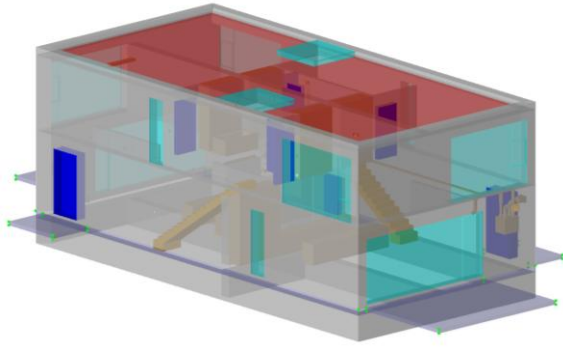
München, März 09 - Im Rahmen des gerade abgeschlossenen, einjährigen Forschungsvorhabens „Optimierung und Auswertung eines 3D-Gebäudemodells für Facility Management“ des BBR, Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung haben das Münchner Planungsunternehmen Obermeyer Planen + Beraten, der FM Dienstleister ISAR1, Rosenheim und das Beratungsunternehmen AEC3, München, bestehende Standards, Richtlinien und Softwaresysteme aus der Planung und dem Facility Management kombiniert. Denn obwohl beide Bereiche zu einem hohen Maß voneinander profitieren könnten, laufen Planung und FM oft noch mit unnötig hohem Arbeitsaufwand parallel.

Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens stand der sichere, effiziente Austausch hochwertiger Daten zwischen Architekten und Fachplanern und Facility Manager. Nicht zuletzt ging es darum, eine herstellernerneutrale und zukunftsfähige Lösung zu finden, um eine möglichst breite Unterstützung am Markt zu erreichen. Dabei wurden die intelligenten 3D-Gebäudemodelle planungsbegleitend und ohne Wiedereingabeaufwand an das Facility Management übergeben.

Die Ergebnisse belegen, dass mit heute verfügbaren Werkzeugen (CAD-Software für Planung und TGA, sowie IFC-Schnittstelle von buildingSMART) die meisten Basisinformationen in guter Qualität übergeben werden können. Gebäudestrukturen, Räume, Ausstattungen sowie alphanumerische Daten für Verwaltung und Mengenermittlung können ohne zusätzlichen Planungsaufwand bereitgestellt werden. Selbst FM-gerechte Klassifikationen und Verweise auf externe Kataloge können realisiert werden, sofern diese seitens der Planung bereitgestellt werden kann.

Insbesondere in Bezug auf die Gebäudestrukturen kann die manuelle FM-Datenerfassung heute schon weitgehend automatisiert werden. Auf technische Ausrüstung und Anlagen lässt sich das aufgrund deren Komplexität und Vielfalt derzeit nur mit Einschränkungen übertragen. Dass aber auch dieser Bereich abgedeckt werden kann, bestätigen die Tests mit TGA Systemen, die die zukünftige Entwicklung aufzeigen.

Das Forschungsvorhaben wurde von der ZukunftBAU Initiative des BBR, sowie Software-spezialisten wie Data Design Systems, SMB AG und sMotive unterstützt. Die Ergebnisse sollen jetzt auch in die Standardisierungsarbeit von IAI / buildingSMART einfließen und werden den anderen CAD und CAFM Herstellern zur Implementierung empfohlen.



Mit den vorhandenen Daten von der Planung bis zum Facility Management

IAI e.V. und buildingSMART

buildingSMART steht für den neuen Ansatz, innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Gebäude und bauliche Anlagen zu schaffen, indem moderne IT Lösungen mit durchgängiger Datennutzung für integrierte Prozesse genutzt werden. Ziel des IAI e.V. (Industriallianz für Interoperabilität) ist es, den modellbasierten Ansatz für die Optimierung der Planungs-, Ausführungs-, und Bewirtschaftungsprozesse im Bauwesen im Rahmen der buildingSMART Initiative zu etablieren und dabei die IFC als Standard durchzusetzen. Die IAI ist offen für alle Unternehmen, Forschungs- und Bildungsstätten sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, die mit dem Bauwesen verbunden sind: Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken oder Hersteller von Software für das Bauwesen. Mehr Informationen unter www.buildingsmart.de

Ansprechpartner für die Presse zum Projekt und den Ergebnissen: Dr. Rudolf Juli, Obermeyer Planen + Beraten, Rudolf.Juli@opb.de